

Zukunftswerkstatt: 550 Ideen zur Entwicklung Thuns

Anfang April 2016 hat die Stadt Thun mit einer Ausstellung in der Schadaugärtnerei die Ortsplanungsrevision lanciert. Sie bot einem interessierten Publikum die Gelegenheit, Wünsche und Visionen zur künftigen Entwicklung der Stadt einzubringen. Es sind über 550 Ideen zusammengekommen. Doch das ist erst der Anfang.

Das neue Gesicht der Stadt Thun wird gemeinsam mit den Thunerinnen und Thunern entwickelt, betrifft die Ortsplanungsrevision doch die gesamte hier lebende und arbeitende Bevölkerung. Mit einer zehntägigen Zukunftswerkstatt in der Orangerie der Schadaugärtnerei hat die Stadt Thun Anfang April zahlreiche Interessierte über den Prozess und die wichtigsten Meilensteine des Grossprojekts informiert und sie zum Mitmachen eingeladen. Die Plattform bildete eine interaktive Ausstellung, die vom Berner Künstler Dan Reusser gestaltet wurde.

«Ortsplanung betrifft uns alle in unserem täglichen Leben.»

Marianne Dumermuth,
Gemeinderätin



Die Bevölkerung Thuns wünscht sich vor allem mehr Freiräume und Grünflächen, wie hier im Bonstettenpark.

Über 550 Ideen und Visionen

Gemeinderätin Marianne Dumermuth und Stadtplanerin Beatrice Aebi riefen die Anwesenden bei der Eröffnung der Zukunftswerkstatt dazu auf, ihre Wünsche, Ideen und Visionen zur zukünftigen Entwicklung der Stadt Thun einzubringen. Dieses Angebot wurde rege genutzt: Über 550 Zettel mit Anregungen und Ideen klebten an den dafür vorgesehenen Pinnwänden. Darunter sind einerseits Visionen, andererseits auch ganz konkrete Vorschläge. Die Auswertung der Rückmeldungen zeigt, dass die Themen Verkehr und Freiräume die Bevölkerung stark beschäftigen: Sie liegen klar an der Spitze der Top-9-Liste mit den meistgenannten Anliegen (vgl. Grafik rechts).

Was passiert mit diesen Ideen?

Dem spürbaren Engagement der Bevölkerung will das federführende Planungsamt Rechnung tragen: Die gesammelten Ideen verschwinden nicht einfach in einer Schublade, sondern fließen in 19 Teilprojekte ein, die am Schluss zur Ortsplanungsrevision zusammengefügt werden. Der Prozess lässt sich mit der Arbeit eines Schriftstellers vergleichen, der beim Verfassen seines Romans Anregungen des Publikums aufnimmt. Die Zukunftswerkstatt war erst der Anfang. Die Bevölkerung hat bei verschiedenen Anlässen weiterhin die Gelegenheit, die Zukunft der Stadt Thun mitzuge-



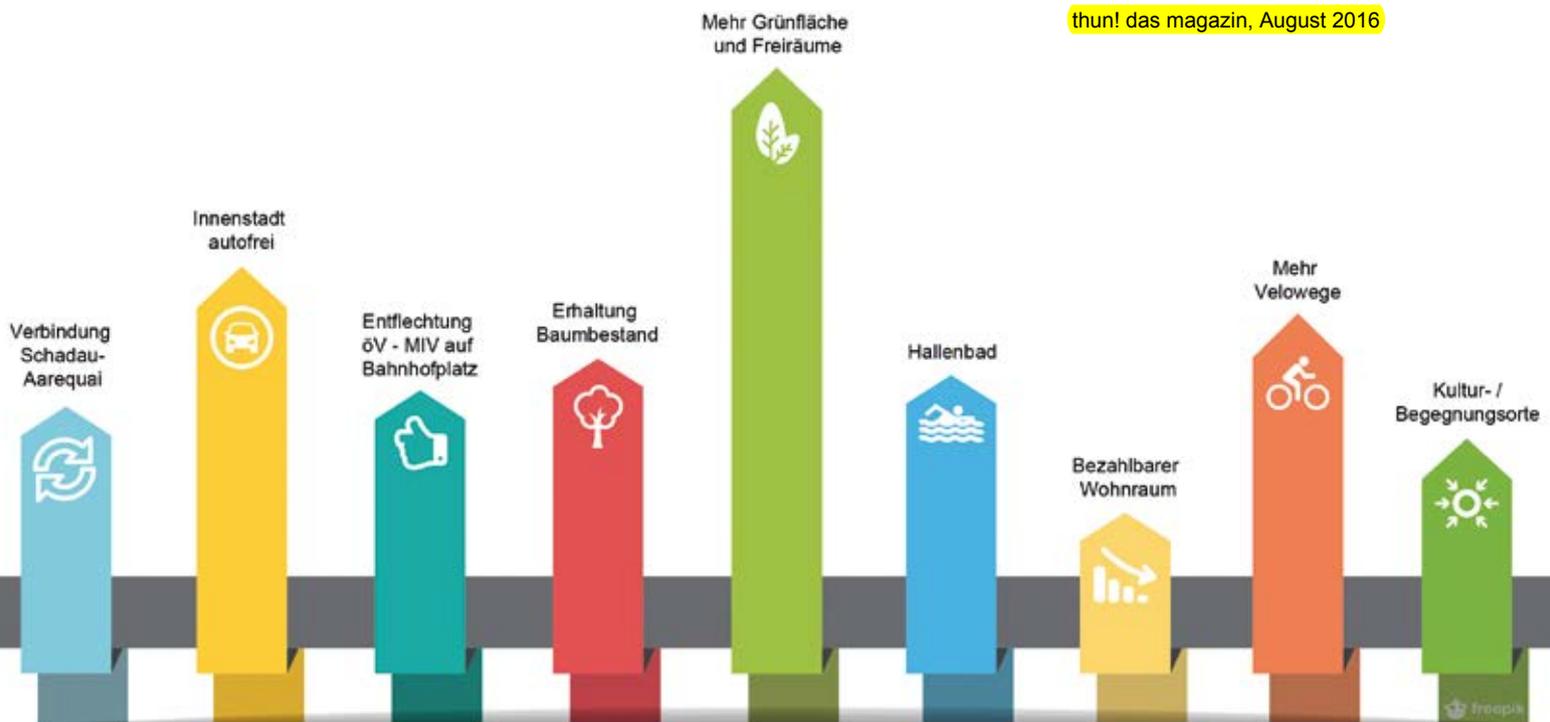
Die Stadt Thun revidiert ihre baurechtliche Grundordnung, bestehend aus Zonenplan und Baureglement. Die Revision beschäftigt sich mit allen räumlichen Fragen in der Stadt Thun. Aus 19 Teilprojekten entsteht schliesslich die neue Ortsplanung. Die öffentliche Mitwirkungsaufgabe ist im Frühjahr 2018 geplant, die Inkraftsetzung im Jahr 2021.

Informationen zur Ortsplanungsrevision

www.ortsplanungsrevisionthun.ch
[facebook.com/Ortsplanungsrevision Thun](https://facebook.com/OrtsplanungsrevisionThun)

Kontakt

ortsplanungsrevision@thun.ch



Oben Die 9 meistgenannten Themen. Je höher der Pfeil, desto öfter wurde das Thema genannt.
Unten Information (links) und Partizipation an der Zukunftswerkstatt. Mit über 550 Zetteln brachte die Bevölkerung ihre Ideen ein.

stalten. Das Planungsamt bietet mit der Website ortsplanungsrevisionthun.ch eine leicht zugängliche Plattform, die rund um die Uhr für Anregungen genutzt werden kann. Hinzu kommt eine eigene Facebook-Seite (vgl. Infobox links unten).

Partizipativer Ansatz

Die Stadt Thun verfolgt mit dem geplanten Vorgehen einen partizipativen Ansatz mit starkem Einbezug interessierter Gruppierungen und der Bevölkerung, ein wichtiger Erfolgsfaktor der Ortsplanungsrevision. Gemeinderätin Marianne Dumermuth hat es an der Vernissage zur Ausstellung Zukunftswerkstatt wie folgt formuliert: «Ortsplanung betrifft uns alle in unserem täglichen Leben.»

Eine rundum gelungene Ortsplanungsrevision erfordert die aktive Mitarbeit einer engagierten Bevölkerung. Mit der Zukunftswerkstatt ist ein erster Schritt getan – Fortsetzung folgt.

Text Christoph Kupper
Bilder Christoph Kupper und zvg **Grafik** Diana Celi